



PROGRAMM



Sen Ben Lenin / You Me Lenin

TR 2021, 86 Min., OmengIU. Regie: Tufan Taştan

Am Strand einer kleinen Stadt an der türkischen Schwarzmeerküste wird eines Tages eine Lenin-Statue angespült. Die Statue wird als Touristenattraktion auf dem Stadtplatz aufgestellt. Doch kurz vor der offiziellen Eröffnungszeremonie verschwindet die Statue. Zwei Polizeibeamte aus Ankara sind beauftragt, sie innerhalb von zwölf Stunden wieder zu finden. Bei ihren Verhören kommen unerwartete Geschichten ans Tageslicht. Doch wo verflucht ist Lenin?

Donnerstag, 24.3., 19.00 Uhr | Eröffnung | Rio Filmpalast

Freitag, 1.4., 18.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Online-Screenings sind für diesen Film nicht verfügbar.



Hayaletler / Ghosts

TR/F/QA 2020, 90 Min. OmU. Regie: Azra Deniz Okyay

Während eines landesweiten Stromausfalls treffen in einem Istanbuler Wohnviertel, das sich mitten im Prozess der Gentrifizierung befindet, vier Personen aufeinander: eine Mutter, deren Sohn im Gefängnis sitzt, eine junge Tänzerin, eine feministische Künstlerin und ein gerissener Handlanger der Immobilienfirma „Neue Türkei“. Ihre Wege kreuzen sich im Laufe des Tages bis zu einem Zwischenfall bei einem Drogendeal. Der Film porträtiert in dynamischem Tempo den Alltag der heutigen Türkei.

Freitag, 25.3., 18.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Dienstag, 29.3., 20.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Cemil Şov / The Cemil Show

TR 2021, 106 Min. OmengIU. Regie: Barış Sarhan

Der tollpatschige Security-Mann Cemil hofft insgeheim in dem geplanten Remake eines Films aus der sogenannten Yeşilçam-Ära des türkischen Kinos die Hauptrolle zu bekommen. Doch obwohl sein Vorhaben vollkommen aussichtslos ist, trainiert er mit Feuereifer die Rolle des Schurken, so lange bis die Rolle zu seiner Wirklichkeit wird... Ein spritzige Komödie für alle Fans des türkischen Kinos!

Freitag, 25.3., 20.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Sonntag, 27.3., 14.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Dienstag, 29.3., 18.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Online-Screenings sind für diesen Film nicht verfügbar



Sondervorstellung: Nosema

Dokumentarfilm. TR 2021. 30 Min. OmengIU. Regie: Etna Özbek.

In einem der letzten verbliebenen chaldäisch-katholischen Dörfer in der Türkei leben Hürmüz und Simuni Diril. Schon mehrmals wurde ihr Haus niedergebrannt und sie wurden gezwungen ihr Dorf zu verlassen. Doch sie sind immer wieder zurückgekehrt und haben ihren Lebensmut nicht verloren. Als ihre Kinder sie im Oktober 2019 besuchen, sollte dies das letzte Mal sein... Das Dokument eines Verschwindens.
Eintritt frei

Samstag, 26.3., 14.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Heskif

Dokumentarfilm. TR 2021. 55 Min. Sprache: OmenglU. Regie: Elif Yiğit

Durch den Bau des Ilisu-Staudamms wurde Hasankeyf, eine antike Stadtfestung am Tigris, die auf eine zwölftausendjährige Geschichte zurückblicken konnte, zerstört. Die Bewohner der Dörfer, die dem Stausee

weichen mussten, haben nicht nur ihre Häuser, sondern auch ihre Lebensgrundlage und ihre Erinnerungen verloren. Der Dokumentarfilm lässt die einstigen Bewohner, die umgesiedelt wurden, selbst zu Wort kommen und zeigt das Ausmaß des Verlustes.

Samstag, 26.3., 16.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Zîn ve Ali'nin Hikayesi / Govenda Ali û Zîn / The Dance of Ali and Zîn

TR 2021, 79 Min., OmenglU. Regie: Mehmet Ali Konar

Ali, der Sohn einer kurdischen Familie, stirbt bei einem Feuergefecht mit türkischen Sicherheitskräften. Sein Leichnam wird der Familie, die in einem kleinen Dorf lebt, übergeben. Zwei Wochen nach der Beerdigung träumt seine

Mutter Zîn davon, ihrem verstorbenen Sohn zumindest noch eine Hochzeit auszurichten, um sein Leben nicht »unvollendet« verblühen zu lassen. Ihr ältester Sohn Isa versucht sie von dieser absurden Idee abzubringen. Denn nicht nur die Dorfbewohner finden eine Hochzeitsfeier für einen Toten ganz und gar nicht angebracht.

Samstag, 26.3., 18.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Sonntag, 3.4., 20.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Okul Tıraşı / Brother's Keeper

TR/RO 2021, 85 Min., OmU. Regie: Ferit Karahan

Der 11-jährige Yusuf und sein bester Freund Memo sind Schüler in einer Internatsschule im kurdischen Ostanatolien. Als Memo schwer erkrankt und in ein Krankenhaus gebracht werden muss, ist die Schule durch heftigen

Schneefall von der Außenwelt abgeschnitten. Hilflos und überfordert verstricken sich Lehrer und Schüler in ein Spiel gegenseitiger Schuldzuweisungen, bei dem am Ende versteckte Geheimnisse ans Tageslicht kommen.

Samstag, 26.3., 20.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Montag, 28.3., 18.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Yaramaz Çocuklar / Les Enfants Terribles

Dokumentarfilm. TR/FR/D 2021. 92 Min. OmU. Regie: Ahmet Necdet Çupur.

In einem Dorf im Südosten der Türkei möchte sich Mahmut von seiner frisch angetrauten Frau scheiden lassen. Gleichzeitig meldet sich seine Schwester Zeynep an einer Fernuniversität an und fängt an, in einer Fabrik zu arbeiten.

Die Eltern sind mit all dem gar nicht einverstanden. Ein intimer Einblick in eine Familie die trotz aller Konflikte auch mit Humor den Übergang von der Tradition zur Moderne zu meistern versucht.

Sonntag, 27.3., 16.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



İki Şafak Arasında / Between Two Dawns

TR/FR/RO/ES 2021, 91 Min., OmenglU. Regie: Selman Nacar

Kadir und sein älterer Bruder haben die Führung in der Textilfabrik, die ihr Vater aufgebaut hat, übernommen. Da ereignet sich ein Betriebsunfall, bei dem ein Arbeiter schwer verletzt wird. Dem Familienunternehmen drohen

existenzbedrohende Konsequenzen und Kadir wird von seiner Familie gezwungen, eine schwere Entscheidung zu treffen. Während eines einzigen Tages gerät seine Welt aus den Fugen und seine

Träume werden mit einer unbarmherzigen Realität konfrontiert.

Sonntag, 27.3., 18.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Donnerstag, 31.3., 20.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Çatlak / Fractured

TR 2020, 82 Min. OmenglU. Regie: Fikret Reyhan

Eine Großfamilie im Kampf um Zusammenhalt: Fatih, der mit seinen Eltern unter einem Dach wohnt, hat sich von einem Freund eine große Summe Geld geliehen. Dieser braucht es nun kurzfristig zurück. In der Großfamilie setzt das einen nervenzehrenden Prozess in Gang: Wie lässt sich die Summe auftreiben – zu welchem Preis und auf wessen Kosten? Ein mit viel Situationskomik gespicktes und nuanciert beobachtetes Gesellschaftsportrait.

Sonntag, 27.3., 20.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Donnerstag, 31.3., 18.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Kafes / The Cage

TR 2021, 90 Min., OmenglU. Regie: Cemil Ağacıkoğlu

Istanbul Underground pur! Der unehrenhaft aus dem Dienst entlassene Polizeibeamte Hasan fristet sein Dasein als Portier in einem heruntergekommenen Hotel in Istanbul. Sein größter Wunsch ist es, rehabilitiert zu werden. Dabei soll ihm sein ehemaliger Kollege Yahya helfen. Seine Bemühungen entwickeln sich langsam zu einer Paranoia, aus der es keinen Ausweg zu geben scheint. Ein Film noir, der es in sich hat!

Montag, 28.3., 20.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Samstag, 2.4., 20.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Bitmemiş Cümleler / Incomplete sentences

Dokumentarfilm. TR 2021. 60 Min. OmenglU. Regie: Adar Bozbay

Die Schriftstellerin Aslı Erdoğan wurde 2016 wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung angeklagt 2017 wurde sie unter Auflagen freigelassen und konnte ausreisen. Seitdem lebt sie in Deutschland im Exil. In dem Dokumentarfilm gibt die promovierte Physikerin, presigekrönte Autorin, Journalistin und Menschenrechtsaktivistin einen sehr persönlichen Einblick in ihr Leben und ihre aktuelle Situation.

Mittwoch, 30.3., 19.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Koridor / Corridor

TR 2021, 74 Min., OmenglU. Regie: Erkan Tahhuşoğlu

Müyesser und Zeliha, beide um die 70 Jahre alt, sind zwei Schwestern, die zusammen in der Wohnung ihrer verstorbenen Eltern leben. Charakterlich völlig verschieden, ist ihr Zusammenleben geprägt von Streitereien über Kleinigkeiten und gegenseitigen Sticheleien. Trotz ihres Alters, werden sie immer noch heimgesucht von alten Schuldgefühlen und geschwisterlichem Neid. Mit viel Witz und Ironie inszeniertes einfühlsames Kammerspiel über das Ringen zweier alter Frauen mit sich und der Welt.

Freitag, 1.4., 20.30 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Sonntag, 3.4., 13.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Sondervorstellung: Hafiza Yetersiz / Memory Too Low For Words

Dokumentarfilm. TR 2022. 60 Min. OmU. Regie: Ümit Kivanç
Der Journalist Hrant Dink, der sich engagiert für die Rechte christlicher Minderheiten in der Türkei und eine Aussöhnung zwischen Armeniern und Türken eingesetzt hatte, wurde 2007 auf offener Straße erschossen. Der

Dokumentarfilm vermittelt Hrant Dinks Visionen und seine Leidenschaft für Gerechtigkeit und Demokratie, die ihn zur Zielscheibe von Nationalisten werden ließ.

Vorfilm: Wer war Hrant Dink?

Eintritt frei

Samstag, 2.4., 13.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Dying to Divorce

Dokumentarfilm. GB/NO/TR/D, 80 Min. OmengU. Regie: Chloe Fairweather
Mehr als jede dritte Frau in der Türkei war schon häuslicher Gewalt ausgesetzt und die Zahl der Morde an Frauen steigt. Ipek Bozkurt, eine mutige Anwältin, ist entschlossen, der frauenfeindlichen Gewalt in der Türkei entgegenzutreten.

Der Film begleitet zwei Frauen, die sie vor Gericht vertritt: Arzu, die mit 14 Jahren verheiratet wurde, und Kübra, eine früher erfolgreiche Fernsehmoderatorin. Beide haben die brutalen Angriffe ihrer Partner überlebt und kämpfen nun für ihre Rechte.

Samstag, 2.4., 15.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Patrida

Dokumentarfilm. TR/FR/D 2021. 67 Min. OmU. Regie: Ayça Damgacı, Tümay Göktepe

Die Schauspielerin Ayça Damgacı begleitet ihren 87-jährigen Vater auf einer Reise zurück in seine Vergangenheit. Von Istanbul nach Xanthi, wo sein Vater geboren wurde, nach Thessaloniki, Athen und Zürich, wo er selbst aufgewachsen ist.

Familiengeschichte trifft auf große Geschichte mit ihren Höhen und Tiefen. Eine Annäherung zwischen Vater und Tochter, bei der behauptete Identitäten und Zugehörigkeiten hinterfragt werden.

Samstag, 2.4., 18.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Kurzfilmprogramm

Witzig und hintergründig, schräg und irritierend, gesellschaftskritisch und phantastisch: die Kurzfilmauswahl der Türkischen Filmtage garantiert großartige Unterhaltung!

Suçlular/The Criminals (Serhat Karaaslan), Bir Annenin Sonatı/A Mother's

Sonata (Fehmi Öztürk), Ah Asuman (Ümit Kivanç), Bayrak/The Flag (Pınar Göktaş), Ankebût (Ceylan Özgün Özçelik) Stiletto (Can Merdan Doğan)

Sonntag, 3.4., 15.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor

Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online



Merhaba Canım / Hello My Dear

Dokumentarfilm. TR 2021. 58 Min., OmengIU. Regie: Ulaş Tosun

Das Gedicht "Hello My Dear" des Lyrikers und Songwriters Arkadaş Z. Özger löste 1970, als es veröffentlicht wurde, heftige Kontroversen aus. Der gefeierte Dichter gab darin einen Hinweis auf seine Homosexualität. Drei Jahre nach

der Veröffentlichung starb der damals 25-jährige. Der Dokumentarfilm, der nun 50 Jahre später entstand, folgt den Lebensstationen Arkadas Z. Özgers, lässt Freunde und Wegbegleiter zu Wort kommen und hinterfragt die Ereignisse und Haltungen, die zum Vergessen des Künstlers führten.

Sonntag, 3.4., 18.00 Uhr | Gasteig HP8, Projektor
Freitag, 25.3. - Sonntag, 10.4. | Online

Mehr Infos und Online-Screenings auf [tuerkischefilmtage.de](https://www.tuerkischefilmtage.de)

Kinovorstellungen: Gasteig HP8, Hans-Preissinger-Str. 8, 81379 München
Eröffnung: Rio Filmpalast, Rosenheimer Str. 46, 81669 München

Veranstalter: SinemaTürk Filmzentrum e.V., Filmstadt München e.V., Münchner Stadtbibliothek



münchner
stadtbibliothek